

KÖLN WEST



INHALT

S. 42 Die Bezirksvertretung Ehrenfeld entschied über die Vergabe von Finanzmitteln in Höhe von 4900 Euro.

S. 44 Eine weitere Kultstätte hat geschlossen. Dem „Picus“ fehlten zuletzt die Gäste, die Kneipe musste schließen.

S. 45 Wirtschaftsjuvenoren brachten den Außenbereich der Kindertagesstätte Christi Geburt auf Vordermann

Viele im Westen wollen nichts Neues

Die Bürgerinitiative „Braunsfeld 21“ stemmt sich gegen die Bebauung des Marktplatzes

Von STEFAN RAHMANN

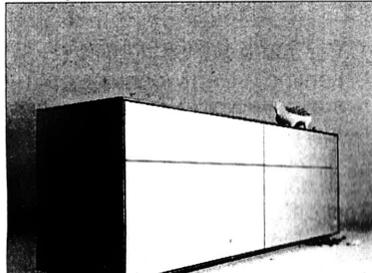
BRAUNSFELD. Wer im Kölner Westen in Immobilien macht, braucht Mut und starke Nerven. Wenn beides nicht reicht, ist ein Rückgaberecht für das Grundstück hilfreich, das man bebauen will. Anton Bausinger wird diese wohl Hilfe in Anspruch nehmen, wenn es hart auf hart kommt. Vertraglich verankert ist die Rückgabe jedenfalls, wenn sein Bauprojekt platzt.

Eine Gesellschaft, an der der Bauunternehmer beteiligt ist, hat von der Häfen und Güterverkehr Köln AG das Grundstück neben der Klüttenbahn gekauft, auf dem zweimal pro

Leitgedanken bestimmen die Planung. Der Marktplatz soll erhalten werden. Nachbarn und Marktbesucher bekommen bei der Gestaltung ein Mitspracherecht. Die Bahnwärterhäuschen an der Aachener und der Stolberger Straße bleiben erhalten. Durch die Teileinhausung der Bahnstrecke wird der Lärm reduziert. Dieser Bauteil wird begrünt. Eine zweite Bahntrasse für eine Ausweitung des öffentlichen Personennahverkehrs mit einer zusätzlichen KVB-Linie wird festgeschrieben. Bausinger plant darüber hinaus, einen beleuchteten und befestigten Fuß- und Radweg als Verbindung von Aachener



Anzeige



COR

COR interlübke Studio Köln
Kaiser-Wilhelm-Ring 34, 50672 Köln
Tel. 0221.650420-0

Schön ist anders. Als Parkfläche wird der Braunsfelder Marktplatz außerhalb der Markttage genutzt. (Fotos: Rahmann)

Woche der Braunsfelder Markt stattfindet. Geplant sind sechsgeschossige Neubauten, die zum Teil die Klüttenbahn „überkragen“, also die Gleise überragen. Die maximale Höhe der Neubauten beträgt 18,84 Meter. In den ersten beiden Geschossen werden technische Räume und Garagen untergebracht, in den vier Ge-

Straße und Stolberger Straße. Der neu gestaltete Marktplatz sowie der nördliche Fuß- und Radweg sollen kostenfrei an die Stadt Köln übergeben werden. So weit, so gut.

Doch wie so oft im Kölner Westen – es regt sich Widerstand. Eine Bürgerinitiative hat sich gegründet, die Bausingers Pläne rundheraus ablehnt. „Braunsfeld 21 – für eine wohnliche Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert“ wurde die Initiative genannt. Man erinnert sich: „Stuttgart 21“ heißt die Bürgerbewegung, die sich machtvoll gegen den Bahnhofsbau in der baden-württembergischen Landeshauptstadt stemmt. Das Wort von den „Wutbürgern“ machte die Runde.

Wütend ist auch Anwohner Erwin Kuckartz angesichts des Bauvorhabens. Er unterstellt Bausinger, den Zustand des Platzes absichtlich schlecht zu reden: „Denn je schlechter der Platz, desto größer die zu erwartende politische und öffentliche Bereitschaft, bauliche Eingriffe zuzulassen. Und das wiederum bedeutet: weniger Widerstand gegen die Bebauung mit einem völlig unpassenden 200-Meter-Monumentalbau, bei dem es letztlich nur um Profit geht.“

Karl Bergrath wohnt an der Peter-von-Fliesteden-Straße. Er ist auch ein Gegner des Neu-

bauprojektes. „Wenn diese Häuser mit über 18 Metern Höhe gebaut werden, leben wir wie in einer Felsspalte. Dann ist es bei uns dunkel.“ Darüber hinaus würden ihm die Neubauten den Blick auf das Birkenwäldchen versperren. „Ich bin alt. Ich freue mich doch, wenn ich auf dem Balkon sitzen und ein bisschen frische Luft schnappen kann.“

Pläne wurden nach Kritik überarbeitet

Von Seiten der Politik gibt es noch keine klare Kante, was die geplante Bebauung des Marktes angeht. Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker äußert sich zurückhaltend. „Ich warte erst einmal ab, bis dass das Vorhaben auf dem Wege der Bauleitplanung in der Bezirksvertretung diskutiert wird.“ Im Vorfeld dieser Beratungen haben sich aber schon etliche Braunsfelder schriftlich an die Bezirksbürgermeisterin gewandt. Der Tenor ist mehrheitlich negativ. „Den Leuten ist der Preis, den sie mit den Neubauten für den Fuß- und Radweg zahlen müssen, zu hoch.“ Natürlich sei es wichtig, Wohnraum zu schaffen, sagt Blömer-Frerker. Ob es für die Leute attraktiv sei, über einer Bahnstrecke zu wohnen, sei einmal dahingestellt.

Anton Bausinger ist sehr bemüht, die Wogen zu glätten:



Beliebt ist der Braunsfelder Wochenmarkt. Samstags und mittwochs kauft man hier frisch beim Händler.

» Wenn diese Häuser mit über 18 Metern Höhe gebaut werden, leben wir wie in einer Felsspalte. «

KARL BERGRATH
Anwohner

schossen darüber wird man wohnen können. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten macht das Vorhaben Sinn, wenn mindestens 5300 Quadratmeter Wohnfläche geschaffen werden.

Bausinger ist von Anfang an in die Info-Offensive gegangen und hat den Bürgern bereits in einer Werkstatt-Veranstaltung erklärt, was er vorhat. Einige

DIE GESCHICHTE DES MARKTPLATZES

1896 wurde der Güterbahnhof Köln-Braunsfeld als **Lagerstätte für Briketts** gebaut, die mit der Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn aus den Braunkohlegebieten westlich von Köln geliefert wurden. Die Briketts transportierte man mit der **Straßenbahn** nach Köln. Der Bahnhof hieß im Volksmund nur „Brikettbahnhof“.

In den 50er Jahren zog der Braunsfelder Wochenmarkt von seinem **Standort Aachener Straße/Kitschburger Straße** auf das mittlerweile aufgegebene Bahnhofsgelände, auf dem bis heute zweimal pro Woche ein Markt stattfindet.

1992 wurde die neu geschaffene Häfen und Güterverkehr Köln AG Eigentümerin des Grundstücks, das sie 1999 an einen privaten Investor verkaufte. Im gleichen Jahr gründete sich die **„Initiative Braunsfelder Marktplatz“**, die das Gelände als Platz für den Wochenmarkt sichern wollte.

Ein Jahr später gab der Investor das Grundstück zurück, nachdem es zu **massiven Protesten der Anwohner** gekommen war. Im April dieses Jahres hat die Häfen und Güterverkehr Köln das Gelände wieder verkauft. Und offensichtlich machen die Braunsfelder wie schon in der Vergangenheit mobil.



Bettfedernreinigung und Bettwäsche

• Kassettendecke, Federn-Dauenfüllung waschen bis 155 x 200 **29,00 €**

**BPohl
Betten**

